

Verabschiedung aus dem Seniorenrat in der Sitzung am 11.11.2024

Kurzer Erlebnis-Bericht aus meiner Zeit der Zugehörigkeit

Gründung eines Seniorenrates in Hilzingen

Für die ältere Generation gab es innerhalb der Gemeinde bis zur Gründung des Seniorenrates im Jahre 2010 keine entsprechende Einrichtung. Der Personenkreis – soweit Vereinsaktiv – half sich selbst, in den Teilorten wie auch in Hilzingen waren es die Frauengemeinschaften, die vieles in diesem Bereich abdeckten. Es galt, für diese Generation ein Angebot zu finden, um diese Personengruppe besser einzubinden, das enorme Potential zu nutzen. Klar war, dass die politische Gemeinde nicht alles bewältigen kann, die nötige Zeit und vielleicht auch das notwendige Verständnis wegen immer vorhandener, deutlichen Altersunterschieden, nicht so ausgeprägt ist.

Vom damaligen Bürgermeister Franz Moser kam im Sommer 2011 die Anregung, ein Seniorenrat wäre für die Gemeinde Hilzingen durchaus sinnvoll und wünschenswert, andere Gemeinden waren ebenfalls aktiv. Die Anregung erging hauptsächlich an bereits ausgeschiedene Gemeinderäte, sie sollten sich hierüber mal Gedanken machen. Allen Voran war es unser Herbert Zunftmeister, der die Kontakte knüpfte und die Leute mobilisierte, voran frühere Kollegen aus dem Gemeinderat. Dies waren u.a. Herbert Zunftmeister, Robert Helfrich, Kurt Stadlbauer und meine Wenigkeit. Leute der ersten Stunde waren zudem Emil Grass, Erika Baldauf, Lore Walter, Gerda Hetzel, Gerhard Vetter, Wolfgang u. Ingrid Hunn, Karl Müller sowie Gernot Peikert

Im Foyer der Hegauhalle wurden zwei oder 3 Info-Veranstaltung abgehalten, unterstützt vom Kreissenorenrat, es wurde auch kräftig geworben. Die Idee fand Zustimmung und wurde alsbald in die Tat umgesetzt.

In der ersten offiziellen Sitzung am 20.09.2010 wurde dann die heute noch gültige Satzung beschlossen, es war die Mustersatzung des KSR.

Zu diesem Termin wurde die gesamte Vorstandschaft, 2 Stellvertreter, Kassier u Schriftführer gewählt. Beisitzer sollten es gemäß Satzung mindesten 4 sein.

Zum 1. Vorsitzenden wurde Herbert Zunftmeister gewählt

Wie auch heute noch, war es nie leicht, genügend ehrenamtlich tätige Mitstreiter zu finden, schon gar nicht in den Ortsteilen.

Zu ersten Sitzung im November 2010 konnten doch 11 Beisitzer geladen werden, ganz enorm.

Zweck und Aufgabe ist in der Satzung verankert, auf der Grundlage wird auch heute noch gearbeitet, nur hat sich so manches verändert.

Lobend erwähnt sei die Unterstützung durch die Gemeinde von Anfang an, sei es durch den jährlichen Zuschuss oder aber die Bereitstellung von Räumlichkeiten für Versammlungen, Sitzungen oder von diversen Vorträgen.

Schon bald war klar, dass die Senioren am Fortschritt der digitalen Welt teilhaben sollten, ein entsprechendes Angebot wurde mit der Computeria geschaffen.

Diese wurde alsbald nach Gründung des Seniorenrates eingerichtet, Initiatoren waren Emil Grass und Robert Helfrich, umfangreiche Sachspenden und die Bereitstellung der Räume durch die Gemeinde ermöglichten die Errichtung und den Betrieb ab 2011..

Sie verwaltet sich von Anfang an selbst. Die Arbeit der Computeria ist ein Vorzeigeobjekt und wurde nicht nur für den Seniorenrat geschaffen.

Nicht zu unterschätzen ist die ehrenamtliche Tätigkeit der Mitstreiter in der Computeria, die zur Finanzierung des Seniorenrates nicht unbedeutend ist.

Meine Erfahrung und Eindrücke während der Zugehörigkeit von 2010 bis zu meinem Ausscheiden in 2024, was wurde gemacht?

Während der gesamten Zeit fanden regelmäßig, meistens im monatlichen Rhythmus Sitzungen statt.

Es wurden Flyer erarbeitet, Info-Veranstaltungen abgehalten, durchaus interessante Vorträge über allerlei Themen angeboten.

Schon von Anfang an beschäftigte man sich mit der Errichtung eines Pflegeheimes, bereits 2012 erfolgte eine Fahrt zur Besichtigung einer Pflegeeinrichtung nach Eichstetten am Kaiserstuhl.

Es wurden Sitzungen in Riedheim und Weiterdingen abgehalten mit dem Ziel zur Verbesserung der Akzeptanz.

Ein jährliches Grillfest stand immer auf dem Plan.

Themen wie

- Nette Toilette in Hilzingen,
- Gründung einer Wandergruppe mit Wanderungen in der näheren Umgebung, Wanderführer
- Beteiligung am Weihnachtsmarkt mit Krippenausstellung und Bewertung
- Errichtung eines Bouleplatzes im Schloßpark
- Aufstellen von Ruhebänken,
- Berichte aus den Sitzungen des KSR

- Gehwegabsenkungen zur Verbesserung der Barrierefreiheit,
- Ertüchtigung von Bushaltestellen
- Bestellung eines kommunalen Behindertenbeauftragten bereits in 2016
- Einführung 1 €-Ticket in Koop: mit der Gde
- Verbesserung der Radwegesituation
- Errichtung eines Mitfahrbänkle in Riedheim u. Weiterdingen
- Es gäbe noch viele Themen zur Aufzählung.

Erwähnt werden muss die Kooperation mit der Initiative ZUSAMMENKUNFT unterstützt von Manuela Wittstock und Steffi Klarmann. Sie wurde 2022 ins Leben gerufen, neue Schwerpunkte wurden hierzu gesetzt, der regelmäßige Bürgertreff, jeweils freitags in der Peter Thumb-Schule, Aktivitäten wie Peters Brotzeit, Adventsfenster Errichtung einer Nachbarschaftshilfe, Taschengeldbörse uvm. Die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten hierfür ist noch nicht abgeschlossen, man wartet noch immer auf ein positives Ergebnis durch die Gemeinde.

Aussichten für die Zukunft

Nachdem heute die letzten beiden Gründungsmitglieder (Herbert Zunftmeister u. Herbert Greuter) aus dem Seniorenrat ausscheiden, ist die Rückschau, so denke ich, gerechtfertigt und vom Vorsitzenden auch erwünscht. .

Die Gründung eines Seniorenrates war und ist für die Gemeinde sinnvoll.

Viele der Themen können von der politischen Vertretung aus Zeitgründen oder wegen fehlender Zuständigkeit nicht dauerhaft bewältigt werden.

Ich denke da an den Bürgertreff, die Nachbarschaftshilfe, die Computeria, die Vortragsangebote, Kontakte zum Kreissenorenrat, Wanderungen usw. schlechthin das gesamte Angebot speziell für die Senioren.

Es ist wünschenswert und erfordert in Zukunft einiges an Einsatzwillen und Kraft, die inrichtung eines funktionierenden Seniorenrates am Leben zu erhalten.

Personelle Ergänzung, vor allem Verjüngung würde diesem Gremium gut tun.

Hoffen wir, das uns die Gesundheit noch einige Jahre gemeinsame Arbeit ermöglicht.

Dank an alle Kollegen und hauptsächlich, Dir lieber Manfred, für die gemeinsame interessante Zeit, einige sind schon nicht mehr unter uns.

Dank an alle

Hilzingen, 11.11.2024